

Zu 1 vgl. *S.* 'nachlässiger Gang' (Deutsches Wörterb. 9, 628; daraus hier 'Mensch mit solchem Gang?'), zu 2 *S.* 'Schleppkleid' (ebd. S. 629).

Schlender² F. 'langer Weg' [Obgzb.].

Schlenderantonius (-*dinnes*) M. 'einer, der langsam, schleppend geht' [Etlbn.]. Vgl. *Schlendermichel*.

Schlenderfuß M.? 'Schleppfuß (beim Rind?)' [Etlbn.]. Vgl. *Schlenkerbein* 1.

Schlenderjan s. *Schlendrian(us)*.

Schlendermichel M.? 'einer, der nachlässig geht' 10 [Etlbn.]. Vgl. *Schlenderantonius*.

schlendern Wie schd. * 'langsam, schleppend gehn', auch 'müßig umhergehn'. Vgl. *schlandern, schlindern*.

Formen: *šlendar* Gelnhsn.; *šlendar* Wiss.; *šlendar* Rho.; in Di vereinzelt -*in*-, dessen *i* Laienschrbg. für geschlossenes *e* sein könnte.

Schlendrian(us) M. 1. 'einer, der langsam, schleppend geht' [Hellenhahn-We Frielendf.-Zi], * 'fauler Mann' [Hellenhahn Schönb.-Di; auch Neuenschmidten-Ge?], angeblich auch * Schelte für schlampige 20 Personen [CaBdf.-Ho]. — 2. Unpersönlich gebraucht in der Rda. *S. gehn* 'müßig umherschlendern' [Sulzb.-Hö]. Auch *In seinem alten S. weiterleben* 'seine Tage verbummeln' [Gelnhsn.; ähnl. Rho.]. Vgl. *Schlenkrian*.

Formen: *Schlendrian* Sulzb.; *šlendriān*, seltener *šlendarjān* Gelnhsn.; *šlendarjān* Rho.; *Schlindrian* (vgl. Z. 15f.) Schönb.; *šlendarjānas* (-*as* nur hier) Hellenhahn. — Vgl. Deutsches Wörterb. 9 631f.

Schlenge, schlangern s. *Schlenke, schlenkern*.

Schlenke, Schlenge F. 'Straßenrinne' [Selters-Uw]. 30 'flache Mulde im Acker' [Etlbn.], 'Bergschlucht' [Limb.-Ow]. Auch (Eigen?)name einer Vertiefung im Feld, die sich auf eine Anhöhe hinaufzieht [Röddenau-Pfk] und dreier Wasserrinnen am Hang des Kuhbergs bei Sababurg-Hg (s. Hessenland 30, 34).

Formen: *Schlenke* Röddenau; *Schlenk* Selters; *šlępk* (Laienschrbg.) Limb.; *Schling* (vgl. zum -*i*- Z. 15f.) Etlbn. — Bei K. für Nassau nur als Bezeichnung etwas abschüssiger Gemarkungsteile angeführt, anderwärts auch für 'Vertiefung' u. ä.: s. K. 351 für Koblenz usw., ferner Deutsches Wörterb. 9, 634 und (bei *Schlenge* 3) 633 sowie Heinzerling und Reuter, Siegerländer Wörterb., 265.

Schlenker¹ F. * '(Hänge)schaukel' [Ballersb.-Di Steinperf.-Bi Nanzhsn.-Ma]. Vgl. *schlenkern* 1b, ferner *Schlunker* und *Schleuder* 4.

Vgl. im Deutschen Wörterb. S. 1 und das Folgende.

Schlenker² M. 1. 'Umweg' [Schmalk.]. — 2. 'aus den Räten beim Schlachtfest für die Kinder hergestellte Wurst im Schlunddarm' [Klschmkd.]. Vgl. *Schlünker, Schlemperwürstchen*. — 3. 'loser Streich' [ebd.].

Formen: *Schlenker* Schmalk.; *šlęgar* (2. 3) Klschmkd. — Vgl. zu 1. 3 bei Hertel *S.*, zu 2 ebd. *Schlenkerwurst*, zu 1—3 Deutsches Wörterb. 9, 635f. Vgl. das Vorige.

Schlenkeraranikum s. *Schlenkergeranium*.

Schlenderball M. 'Ball aus Lumpen mit kurzer Schnur, der sich weit und hoch schleudern läßt' [Höchst].

Schlenkerbein N. 1. 'beim Gehen geschlenkertes Bein' [Ndeb.]. Vgl. *Schlenderfuß*. — 2. 'Mensch mit solchem Bein' [Obob. Ndeb.]. In Ndeb. auch Schelte für eine alte Frau. Vgl. V. 355. — 3. 'Mensch, der gern tanzt' [Wickersrd.-Wh Dilschhsn.-Ma, wohl auch Obob.]. In Spottreimen wie z. B. *Anne Marthe S., Kemmt de ganze Nocht net heim, Hot g'songen, hot*

g'sprongen, Met dn dommen Hertenjongen [Wickersrd.]. Vgl. *Schlinkerbeinchen*.

Schlenkergeranium N. 'Hängegeranium' [Nachbar-dörfer Marburgs].

Form: *Schlenkerarānikum* (ルルル?). Vgl. *Schlinkerkraut* sowie 2, 523, 22.

Schlenkerjan s. *Schlenkrian*.

Schlenkermaschine F. 1. 'der meist im I. Stock des Karussells befindliche kreiselnde Sitzplatz' [Höchst]. — 2. 'Spiel, bei dem sich Kinder die Hand zur Kette reichen' [ebd.]. Das mittelste Kind dreht sich nur langsam, die andern um so rascher, je näher sie dem Kettenende sind; die äußersten fallen leicht hin.

schlenkern, auch *schlangern* (?) 1. Intrans. — a. Wie schd. 'hin und her schwingen', z. B. mit den Armen oder Beinen [Gelnhsn.]. Wie im Schd. auch trans., z. B. (*Einen leeren Eimer*) s. [Eschr.]. — b. auf der Hängeschaukel * 'sich schaukeln' [Ballersb.-Di]. Vgl. *Schlenker* 1. — c. * 'langsam, schleppend gehn' [Höchst Weilburg Mtb. Gelnhsn. Fulda Calden-Hg; wohl auch Biedenkopf Oberrodenb.-Ha]. *Hie 'er' schlängert* [Fulda]. — 2. Refl. 'sich schlingen' [Mtb.], z. B. *De Emlauf 'Umlauf'*, d. i. wohl 'Efeu', *hät sich em de Baam geschlenkert* [Mtb.]. Ferner 'sich zu zweien an den Händen fassen und auf dem Eise im Kreise herumwirbeln' [Kinderspiel in Dilschhsn.-Ma], z. B. *Winn mr sich 'wollen wir uns' da emol schleinken?*

Formen: *šlęgarn* Gelnhsn. (1a. c), Gshm.; *šlęgean* Eschr.; *šlęgarn* Obob.; *šlępkarn* Rho.; *schlängert*: s. o. — Vgl. K. 351, C. 739, V. 355 sowie Deutsches Wörterb. 9, 636ff., ferner *schlinkern*.

Schlenkes M. 'einer, der langsam geht' [Uw], * 'fauler Mann' [Selters-Uw]. *Dau bes mer owa en S.!* [Mtb.].

schlenkesen 'faulenza' [Selters-Uw]. Vgl. das Vorige.

Schlenkrian M. Bei dem *get alles dn Schlenkerjahn* 'wird alles bummelig betrieben' [Dsbg.].

Wohl *Schlendrian(us)* 2 mit Anlehnung an *schlenkern* 1c.

Schlenn, Schlenn- s. *Schlehe, Schlehen-*.

schlenzen (V. 355) vgl. *schlanzen gehn*.

Schlepp s. *Schlüpf*.

Schleppchen¹ N. 'kleine Fuhre' [Di Oberrodenb.-Ha], 'kleines Fuder' [Hhsn.], '(größerer) Wagen mit einer nur kleinen Last' [Eschr. Gi], 'kleiner Wagen oder Karren' (voll Grummet usw.) [Mensfdn.-Li], 'von einem Pferd gezogene Ladung (Kohlen)' [Grifte-Fr Cass.]. *E Schlüpfche Klie 'Klee'* [Mensfdn.], *E Schlübbche Haa* [Bhfdn.] usw.

Formen: *šlępa* Eschr. Wiss.; *šlępa* Hhsn.; *Schlübbchen* Cass.

Schleppchen² s. *Schlupf, Schlupfe, Schlupfen*.

Schleppe¹ F. Wie schd. 'Schleppe am Kleid', doch nur in Gelnhsn. Ferner 1. 'Holzwinkel zum Befördern der Egge' (vgl. *Schleife³* 2) [Gembeck-Tw]. — 2. 'Schlitten' [Hintermeilgn.-Li]. Vgl. *Schleife³* 5. — 4. 'zum Ausmisten gebrauchter Schlitten' [Fr].

Formen: *šlęb* Gelnhsn.; *Schlebb* Hintermeilgn.; *šlipa* Gembeck. — Vgl. Deutsches Wörterb. bei S. 6.

Schleppe² s. *Schlippe*.

schleppen¹ 1. Wie schd. 'etwas Schweres tragen', 'schwer an etwas tragen'. Rda. *Du hast mr äwuer eene 'eine (Lüge) aufgebunge, ich hat dro se schlebbe* [Obgzb., ähnl. Wiss.]. *De Baan schläbbe* 'vor Müdigkeit schleppend gehn' [Wiss.]. Auch bloß kräftiger Ausdrück für 'tragen' [Klschmkd.]. — 2. 'sich gehemmt